

Island – Land ohne Eisenbahn ?

(BR) In fast jedem Reiseführer über Island kann man es lesen und als Eisenbahnfreund wundert man sich: Verkehrsmittel – Eisenbahn : Keine vorhanden. Sollte es wirklich in Europa noch ein Land geben, das fast so groß ist wie die neuen Bundesländer zusammen, in dem es keine einzige Eisenbahn gibt bzw. jemals gab ?

Ab 1906 gab es sogar konkrete Pläne für Eisenbahnstrecken auf Island, doch leider wurde keine dieser geplanten Strecken jemals gebaut.

Aber 1913 war es dann soweit, Islands erste Eisenbahn, die Reykjavik Harbour Railway, wurde eröffnet. Speziell für den Bau des Hafens wurden damals zwei zusammen 12 km lange Schmalspurstrecken mit 900 mm Spurweite gebaut. Auf diesen Strecken kamen zwei Dampfloks und mehrere Güterwaggons (Bild 1) zum Einsatz, die bis zu 25 mal täglich verkehrten und Material zum Bau beförderten. Nach Beendigung des Hafenbaus im Jahre 1917 wurden die Strecken noch bis 1928 genutzt.

Die beiden bereits 1892 von Jung erbauten Dampflokomotiven Pionér und Minør waren erst bei einer Industriebahn in Rostock und dann später in Kopenhagen im Einsatz, bevor sie beide im Jahre 1913 nach Island verschifft wurden.



Bild 2

Man kann sie aber heute noch bewundern. Die Minør (Bild 2) steht im Hafen von Reykjavik und die Pionér im Árbaer Museum in Reykjavik.

Die zwischen 1906 und 1924 entwickelten Pläne zum Bau eines Eisenbahnnetzes für die Personenbeförde-

rung wurden 1931 endgültig zu den Akten gelegt und es folgte eine sehr lange eisenbahnfreie Zeit in Island. Erst zu Beginn des 21. Jahrhundert war es wieder soweit und zum Bau



Bild 1

des Kárahnjúkar Wasserkraftwerk-Projekts im Osten des Landes wurde eine dieselbetriebene Schmalspurbahn für den Transport von Arbeitnehmern, Ausrüstung und Material gebaut. Aber die Lebensdauer wurde von vorne herein auf die Bauzeit des Projektes begrenzt und mittlerweile wurde der Großteil der Ausrüstung (Lokomotiven, Wagen, etc.) – die in Italien geleast war - zurückgegeben. Und damit beginnt in Island erneut eine eisenbahnlose Zeit. Vor ein paar Jahren gab es plötzlich Pläne für eine rund 50 km lange Bahnstrecke zwischen Reykjavik und dem Flughafen in Keflavik, die aber noch sehr weit von der Realisierung entfernt sind.

Der Vollständigkeit halber sei eine weitere Eisenbahn erwähnt, die Korpúlfsstaðir Farm Railway. Korpúlfsstaðir war eine der ersten

großen Farmen in Island. Sie wurde 1930 am Rande von Reykjavik erbaut.

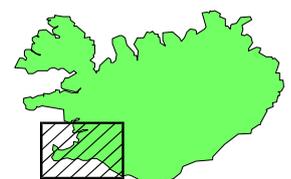
Auf der Farm gab es eine 600 mm Schmalspurbahn zum Transport von

Gütern und Materialien. Allerdings gab es nur Waggons die durch Menschenhand geschoben wurden. Es ist nichts darüber bekannt, ob es dort jemals eine Lokomotive gegeben hat. Korpúlfsstaðir Farm ist mittlerweile geschlossen und auf dem Grundstück steht heute eine Schule und ein Golfplatz.

Übrigens gibt es im „Land ohne Eisenbahn“ sogar ein eigenes Wort, analog zu „Seekrankheit“, nämlich „Eisenbahnkrankheit“ = járnbrautarveiki (aus dem deutsch-isländischen Wörterbuch Jón Ófeigsson, 1953.) Das kommt davon, wenn Eisenbahnen so selten sind.

Bild 1: Wolfgang Müller „Neues von der Elfenfront - die Wahrheit über Island“, edition suhrkamp 2008. Die Übersichtskarte wurde ebenfalls aus diesem Buch reproduziert..

Bild 2 von Date Jan de Vries.



- geplante Route 1906
- - - mögliche Nebenbahnen
- ... geplante Route 1924